

Gebäude verstehen. Planung vorbereiten.

Drei unterschiedliche Gebäude aus der EWI-Modellarbeit: große Ansichten, die Gebäudeform und Zusammenhänge sichtbar machen.

Was Sie erhalten können

Modellansichten

Gesamtansichten sowie abgestimmte Ansichten einzelner Gebäudebereiche.

Unterlagen zur Abstimmung

Erfasste Gebäudeform und offene Geometriefragen als gemeinsame Grundlage.

Grundlagen für Berechnungen

Geometrie als Baustein der beauftragten energetischen Bearbeitung.



01 / Neubau mit Flachdach

Quelle: eigene Projekte



02 / Mehrfamilienhaus

Quelle: eigene Projekte



03 / Wohnhaus mit Satteldach

Quelle: eigene Projekte

Der konkrete Lieferumfang wird vereinbart. Dieser Modellteil enthält Ansichten und Erläuterungen; CAD-Projektdateien und Berechnungsnachweise sind darin nicht enthalten.

Flachdach, Rücksprünge und Fensterflächen erfassen.



Quelle: eigene Projekte

Der zweigeschossige Neubau hat versetzte Baukörper und große Fensterflächen. Im Modell werden Dachflächen, Außenwände und Öffnungen den jeweiligen Geschossen zugeordnet. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Anschlüssen an den Rücksprüngen.

Im Modell sichtbar

- Dach- und Fassadenflächen getrennt erfassen
- Fensterflächen und Ausrichtung zuordnen
- Bauteilanschlüsse an Vor- und Rücksprüngen prüfen

Ihr Nutzen

Die Geometrie bildet die Grundlage für die energetische Bilanz und die weitere Bearbeitung der Anschlussdetails.

Gebäudehülle und Balkone im Zusammenhang.



Quelle: eigene Projekte

Das Wohngebäude umfasst mehrere Geschosse mit Balkonen und ein ausgebautes Dach. Wiederkehrende Fassadenabschnitte werden systematisch erfasst; Gauben, Rücksprünge und Balkonanschlüsse benötigen eine gesonderte Zuordnung.

Im Modell sichtbar

- Wiederkehrende Geschosse und Fensterachsen
- Balkonplatten und Anschlüsse an die Außenwand
- Dachflächen, Gauben und beheizter Dachraum

Ihr Nutzen

Dämmmaßnahmen an Fassade und Dach lassen sich im Gesamtmodell abstimmen und relevante Anschlussdetails gezielt auswählen.

Bestandsaufnahme für die Sanierungsplanung.



Quelle: eigene Projekte

Beim Wohnhaus mit Satteldach werden Dachschrägen, Giebelwände und Fenster geschossweise erfasst. Im unteren Gebäudeabschluss ist zu klären, welche Flächen an das Erdreich und welche an unbeheizte Kellerräume grenzen.

Im Modell sichtbar

- Beheiztes Volumen und Dachraum abgrenzen
- Außenwände und Fenster im Bestand zuordnen
- Kellerdecke, Sockel und Erdreichanschlüsse erfassen

Ihr Nutzen

Die Bestandsgeometrie hilft, Maßnahmen an Dach, Fassade und Keller zusammenzustellen und ihre Auswirkungen anschließend zu berechnen.